

Rote Dampflokomotive parkt jetzt dauerhaft am Döbelner Hauptbahnhof

Neuer Spielplatz in der Döbelner Weststadt fast komplett / Neue Spielgeräte auch an der Braunschen Mühle

VON THOMAS SPARRER

DÖBELN. Eine nagelneue Dampflokomotive ist in dieser Woche am Döbelner Hauptbahnhof vorgefahren. Und dort wird sie auch dauerhaft geparkt. Der neue Spielplatz in der Döbelner Weststadt direkt zwischen Lindenallee und Bahnhofsvorplatz ist nun endlich realisiert. Viele Jahre haben die Stadträte um einen Spielplatz in dem Döbelner Stadtteil gerungen und um den besten Standort gestritten. Nun stehen die Spielgeräte.

Neben der bunten Spiellokomotive baute eine vom Hersteller der Spielgeräte beauftragte Handwerksfirma noch zwei Federschwinger und ein großes Multispielergerät auf. „Schon im Herbst hatte unser Bauhof die Vorarbeiten für den Aufbau der Geräte erledigt. Die angelieferten Spielgeräte hatten wir im Bauhof zwischengelagert“, sagt Bauhofleiter Jürgen Aurich.

„Die Firmen hatten Kapazitätsprobleme. Deshalb ist es mittlerweile Frühjahr geworden, bis die Geräte nun aufgebaut werden konnten“, sagt Michael Thüner, der für die Spielplätze- und Sportstätten verantwortliche Mitarbeiter im Rathaus. Im gleichen Zuge wie die Spielgeräte am Hauptbahnhof wurden auch am Rad- und Wanderweg hinter der Ritterstraße, im so genannten Braunschen Garten, ein



Die neue Lok am Spielplatz Lindenallee ist schon nutzbar. Nur das Multispielergerät dahinter ist noch nicht ganz fertig.

Foto: Sven Bartsch

modernes Spielgerät sowie Federschwinger für kleine Kinder aufgebaut. Bis beide neuen Spielplätze aber freigegeben werden können, vergehen noch ein paar Tage. „Am Bahnhof fehlen bei einem Spielgerät noch ein paar Teile, die von der Herstellerfirma nachgeliefert werden müssen“, so Michael Thüner. „Erst wenn alles komplett ist, kann zeitnah eine Abnahme durch die

Dekra und dann die Freigabe stattfinden.“

Am neuen Spielplatz im Braunschen Garten fehlt noch der Fallschutz. „Der soll bis Ende Mai eingebaut werden. Er besteht aus einer Kunststoffmischung, die in die betreffenden Bereiche gegossen wird und dann dort etwa zwei Tage aushärten muss. Anschließend folgt zügig die technische Abnahme und danach die Frei-

gabe“, sagt Stadtpressesprecher Thomas Mettcher. Das Unternehmen, das den Fallschutz einbaut, sei derzeit gut ausgelastet und hat kaum freie Kapazitäten. Deshalb gebe es die Verzögerungen.

Bereits im Herbst 2016 hatte der Stadtrat 20 000 Euro aus Stiftungserträgen der Wappenhenschstiftung für den komplett neuen Spielplatz in der Weststadt im Bereich der Lindenallee/Bahnhofstraße locker gemacht. Stadträte der CDU und der Linksfraktion hatten in einem gemeinsamen Antrag im Frühjahr 2016 das Thema wieder auf die Tagesordnung gebracht. Bereits 2011 hatte die CDU den Spielplatz und das bereits stadteigene Grundstück am Hauptbahnhof vorgeschlagen. In der Wohnsiedlung rund um den Sternplatz und den Hauptbahnhof fehlte bisher ein geeigneter Spielplatz.

Die Spielanlage im Braunschen Garten ist Teil des Kinder- und Erlebnispfades, den die Stadtverwaltung seit verganginem Herbst mit dem Aufstellen der zehn Betonspielskulpturen in der Innenstadt begonnen hat. Unter dem Projektnamen „Kinder Stadt Spiel Räume“ soll das Stadtzentrum für Familien mit kleinen Kindern dadurch attraktiver werden. Bezahlt wird das Ganze von den letzten Fördermitteln des abgeschlossenen Sanierungsgebietes Innenstadt.